

Paläobotanische Sammlung Stiftung Rossmann

Vitrine 3 Karbon



Stammbasis einer Sigillaria aus dem Karbon.

Fundort: Piesberg bei Osnabrück.

Foto von 1886, kurz nach der Bergung dieses Stammes.

(Quelle: uni-muenster.de/GeoPalaeontologie/Palaeo)

Die häufigsten Fossilien der Gruppe **Lepidodendrales** sind Abdrücke der Stammoberfläche.

Diese ist gekennzeichnet durch dauerhafte, rhombische Blattnarben. Sie entstehen, weil die Blätter nicht im Ganzen abfallen.

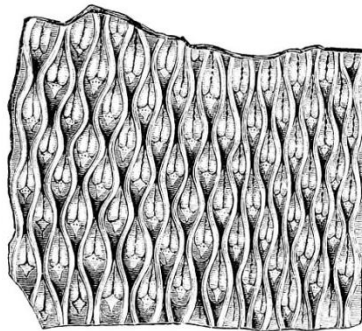


Foto: wikipedia

Lepidodendron aculeatum
Karbon (ca. 300 Mill. Jahre alt)

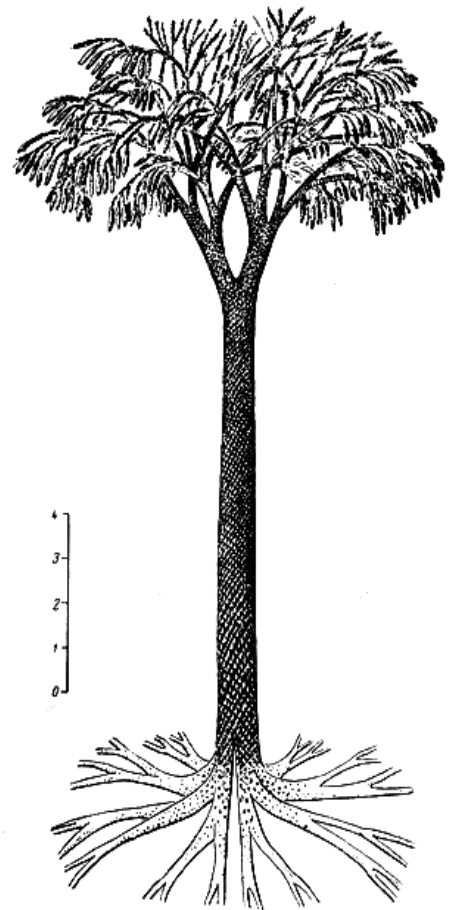


Foto: Wikipedia

Lycopodium squarrosum
Rezenter Bärlapp, wächst epiphytisch in den Tropen Südostasiens

Im Karbon (359 – 299 Mill. Jahre) bedeckten ausgedehnte tropische Regenwälder die Regionen um den Äquator. Es herrschte ein gleichförmig feuchtes tropisches Klima. Die beherrschenden Vertreter der Flora waren die Gattungen **Sigillaria** und **Lepidodendron** mit ihrer charakteristischen Rindenoberfläche. Diese baumartige Pflanzen werden zu den **Bärlappgewächsen (Lycophyta)** gezählt.

Beide Gattungen erreichten bis zu 40 m Höhe und hatten dabei Stammdurchmesser von über einem Meter. Im Unterschied zu den heutigen Bäumen hatte das Holz jedoch keine Stützfunktion, sondern diente vornehmlich der Wasserführung. Allein die Rinde und die weit verzweigten tellerförmigen Wurzeln (Stigmaria) gaben der Pflanze die notwendige Stabilität.



Rekonstruktion von **Lepidodendron**
(nach Hirmer 1927)